



Freie und Hansestadt Hamburg

Geschäftsstelle des Landeswahlleiters

**Wahl zur Hamburgischen Bürgerschaft und
zu den Bezirksversammlungen am
24. Februar 2008**

Geschäftsanweisung

für

Wahlvorstände

zur Auszählung der Wahlkreislisten

Herausgeber und Vertrieb:
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Amt für Innere Verwaltung und Planung
Geschäftsstelle des Landeswahlleiters
20095 Hamburg
Hausanschrift: Johanniswall 4, 20095 Hamburg

Auskünfte

Telefon: (040) 428 39- 24 44
Fax: (040) 428 39-1705
E-Mail: Landeswahlamt@bfi-a.hamburg.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch
auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen
Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Hamburg, im Februar 2008

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Allgemeines	3
1.1 Aufgaben des Wahlvorstandes	3
1.2 Bildung und Verpflichtung des Wahlvorstandes	3
1.3 Anwesenheit und Beschlussfähigkeit	3
1.4 Ausstattung des Wahlvorstandes	4
1.5 Einrichten des Wahlraums	4
2. Auszählung der Wahlkreislisten	4
2.1 Öffentlichkeit bei der Auszählung	4
2.2 Zählen der Stimmzettel	5
3. Auszählung der Wahlkreisliste zur Bürgerschaftswahl	5
3.1 Zählen der Stimmen	5
3.2 Niederschrift	6
3.3 Verpacken der Unterlagen	6
4. Auszählung der Wahlkreislisten zur Bezirksversammlungswahl	7
4.1 Zählen der Stimmen	7
4.2 Niederschrift	7
4.3 Verpacken der Unterlagen	7

Anlagen

Anlage 1 Muster Abstreichliste

Anlage 2 Niederschrift Wahlkreislisten zur Bürgerschaftswahl

Anlage 3 Niederschrift Wahlkreislisten zur Bezirksversammlungswahl

1. Allgemeines

1.1 Aufgaben des Wahlvorstandes

Ab dem 25. Februar 2008 werden die Wahlkreislisten der Wahl zur Bürgerschaft und der Wahl zur Bezirksversammlung ausgezählt. Dementsprechend gibt es auch zwei formell getrennte Wahlvorstände. In der Regel werden die Wahlvorstände, die am Wahltag tätig waren auch an den Folgetagen das Amt wahrnehmen. Es ist aber auch eine Neubesetzung möglich, wenn die Mitglieder z.B. aus beruflichen Gründen die Tätigkeit nicht fortsetzen können. In dem Fall wird das Bezirksamt einen neuen Wahlvorstand einsetzen.

Hinweis:

Staatsangehörige einer der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU-Bürger) haben die Möglichkeit, im Wahlvorstand der **Bezirksversammlungswahl** tätig zu werden. In diesem Fall, ist die vollständige Personenidentität nicht mehr gewährleistet. Die **EU-Bürger dürfen dann nur im Wahlvorstand der Bezirksversammlungswahl mit abstimmen.** Hierauf ist ggf. bei Beschlussfassungen zu achten.

Der Wahlvorstand sorgt unter Vorsitz der Wahlbezirksleitung selbstverantwortlich für den **ordnungsgemäßen Ablauf** der Auszählung und stellt die **Ergebnisse** fest. Der Wahlvorstand übt seine gesamten Tätigkeiten **unparteiisch** aus. Die Ergebnisse der Auszählung werden in der jeweiligen **Niederschrift** für die Bürgerschaftswahl und die Bezirksversammlungswahl festgehalten.

1.2 Bildung und Verpflichtung des Wahlvorstandes

Die Wahlbezirksleitung bzw. deren Stellvertretung sowie die von der Wahlbezirksleitung einberufenen Beisitzenden (Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Wahlvorstand ist die Wahlberechtigung der Personen in Hamburg) bilden den jeweiligen Wahlvorstand. Die Auszählvorstände bestimmen durch gemeinsamen Beschluss eine Schriftführung und deren Stellvertretung. Diese müssen Mitglied des Wahlvorstandes für die Bürgerschaftswahl sein.

Die Auszählung beginnt um 8:00 Uhr. Die Auszählhandlung wird damit eröffnet, dass die Wahlbezirksleitung die anwesenden Wahlvorstandsmitglieder darauf hinweist, dass sie

- zur **unparteiischen Wahrnehmung ihrer Ämter** und
- zur **Verschwiegenheit** über die ihnen bei ihren amtlichen Tätigkeiten bekannt gewordenen Angelegenheiten verpflichtet sind.

1.3 Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Für die Durchführung der Auszählung ist die Anwesenheit aller Mitglieder von 8 – 16 Uhr erforderlich. Dabei sind ausreichend Pausen vorzusehen.

Der Wahlvorstand jederzeit beschlussfähig sein. Die Beschlussfähigkeit ist mit mindestens 3 Mitgliedern gegeben. Unter diesen drei Mitgliedern müssen sich die **Wahlbezirksleitung** und die **Schriftführung** bzw. deren **Stellvertretungen** befinden. Später hinzukommende Mitglieder sind zu verpflichten.

Beschlüsse über einzelne Angelegenheiten werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme der Wahlbezirksleitung, bei deren Abwesenheit die Stimme der Stellvertretung, den Ausschlag.

(Sollte ein EU-Bürger Mitglied des Wahlvorstandes für die Bezirksversammlungswahl sein, achten Sie bitte darauf, dass der Wahlvorstand für die Bürgerschaftswahl jederzeit beschlussfähig ist.

1.4 Ausstattung des Wahlvorstandes

Rechtzeitig vor der Wahl, in der Regel bei der Schulungsveranstaltung (an der neben der Wahlbezirksleitung möglichst auch die Stellvertretung teilnehmen sollte), erhält die Wahlbezirksleitung vom Bezirksamt

- Schlüssel für die Wahlurnen (wird jeweils bezirksintern geregelt)
- wichtige Telefonnummern (z.B. Wahldienststellen, usw.)

Bezirksinterne Besonderheiten werden von dort endgültig geregelt.

Zwei Wahlurnen mit weiteren Materialien findet die Wahlbezirksleitung im Wahlraum vor.

1.5 Einrichten des Wahlraums

Um 8:00 Uhr, beginnt der Wahlvorstand mit dem Überprüfen der Materialien und dem Einrichten des Auszählraums.

- Anbringen eines **Schildes mit der Wahlbezirksnummer** am Eingang zum Auszählraum.
- **Überprüfen der Urnen:**
Sind die Urnen für den richtigen Wahlbezirk vorhanden?
- Ist das **Material** entsprechend der Packliste (befindet sich in den Urnen) vorhanden?

2. Auszählung der Wahlkreislisten

2.1 Öffentlichkeit bei der Auszählung

Die Ermittlung der Ergebnisse ist öffentlich. Sie ist aber allein Sache des Wahlvorstandes. Personen, die die Stimmenauszählung beobachten möchten, ist dies zu gestatten. Ihnen ist ein Platz im Auszählraum zuzuweisen, von dem aus sie die Stimmenauszählung uneingeschränkt einsehen können, diese aber nicht stören.

Hinweis:

Sollte es zu Störungen bei der Auszählung kommen, hat der Wahlvorstand alle Wahlunterlagen in die Urne zu legen und unter Aufsicht zu halten sowie die Polizei um Hilfe zu bitten.

2.2 Zählen der Stimmzettel

Es werden alle Wahlkreisstimmzettel (die Roten für die Bürgerschaftswahl und die Blauen für die Bezirksversammlungswahl) aus den Wahlurnen entnommen und nach Farben getrennt sortiert. Es wird zuerst die Anzahl der Stimmzettel ermittelt indem 20er Stapel gebildet werden. Die Anzahl ist in der Niederschrift für die Wahlkreisliste der Bürgerschaft und in der Niederschrift für die Wahlkreislisten zur Bezirksversammlungswahl zu vermerken. Die blauen Stimmzettel werden erstmal wieder in die Urne gelegt.

3. Auszählung der Wahlkreisliste zur Bürgerschaftswahl

3.1 Zählen der Stimmen

Die Kartons mit den bereits ausgezählten Stimmzetteln für die Landeslisten und Bezirkslisten nicht öffnen.

Das Zählen der Stimmen beginnt damit, dass die Mitglieder des Wahlvorstands zunächst 2-er Teams bilden. Dann werden unter Aufsicht der Wahlbezirksleitung folgende Stapel gebildet, die unter Aufsicht zu halten sind:

1. Eine Person guckt das komplette Stimmheft durch und sortiert die Hefte in drei Kategorien (gültig, ungekennzeichnet abgegebenen Stimmzettel oder Stimmzettel, über die der Wahlvorstand beschließen muss = Sonderstapel). Die zweite Person kontrolliert die Sortierung der Stapel gültig und ungekennzeichnet abgegebenen Stimmzettel. Zunächst beginnt sie beim Stapel der gültigen Stimmzettel. Während laufend neue Stimmzettel aus der Vorsortierung dazu kommen, legt sie jeden von ihr kontrollierten Stimmzettel auf den vorgesehenen Stapel:
 - Wenn alle Stimmen nur für die Gesamtliste und/oder Kandidaten einer Partei abgegeben wurden → „Partei-Karton“
 - alle anderen → Karton „Verteilte Stimmen“ (Verteilung der Stimmen auf mehrere Parteien)

Wenn die Vorsortierung der Stimmzettel in die drei Kategorien abgeschlossen ist, kann die zweite Person auch den Stapel der ungekennzeichnet abgegebenen Stimmzettel kontrollieren.

2. Die gleichen 2er-Gruppen nehmen sich jeweils einen Partei-Karton. Eine Person (Person A) ermittelt in jedem Stimmzettel, wie die Stimmen vergeben wurden (Gesamtliste und/oder Kandidaten) und streicht die jeweilige Anzahl in der Abstreichliste (Anlage1) der jeweiligen Partei ab. Person B schaut Person A dabei über die Schulter und überprüft durch Sichtkontakt, ob die Anzahl und Zuordnung der Kreuze korrekt übertragen wurde (Vier-Augen-Prinzip). → Person A kann sich bei dieser Tätigkeit jederzeit mit Person B abwechseln.
3. Auszählung des Stapels „Verteilte Stimmen“ mit dem kompletten Wahlvorstand: Person A liest den jeweiligen Parteinamen und die jeweiligen Gesamtlisten- und/oder Kandidatenstimmen laut vor. Person B kontrolliert den Vorlesenden durch Sichtkontakt. Die übrigen Wahlhelfer gruppieren sich wieder zu zweit und teilen die Abstreichlisten nach Parteien unter sich auf. Eine Person in jeder Gruppe streicht ab, die andere kontrolliert. (s. Punkt 2)
4. Auszählung des Sonderstapels: Es wird über jeden Stimmzettel durch den Wahlvorstand einzeln beschlossen. Die Entscheidung des Wahlvorstands ist auf der Rückseite des

Stimmzettelheftes knapp zu dokumentieren. Diese Stimmzettelhefte sind zur Niederschrift zu nehmen und nicht wieder mit den Anderen zu vermengen.

- 4.1 Gültige Stimmen werden anschließend auf den Abstreichlisten der entsprechenden Parteien abgestrichen.
- 4.2 Die ungültigen Stimmzettel werden gezählt und die Summe in die „Niederschrift“ übertragen.

Ungültig sind Stimmen, wenn Stimmzettel

1. nicht amtlich hergestellt sind,
2. keine Kennzeichnung enthalten,
3. den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lassen oder
4. einen Zusatz oder Vorbehalt enthalten,
5. mehr als fünf Stimmen enthalten.

5. Gesamtergebnis der Parteien mit Hilfe der Abstreichlisten feststellen und in die „Niederschrift“ eintragen.

Das Ergebnis der Wahlkreislisten für die Bürgerschaftswahl liegt vor.

3.2 Niederschrift

Über die Auszählung ist vom Schriftführer eine Niederschrift für die Wahlkreislisten der Bürgerschaftswahl (Anlage 2) anzufertigen, welche vom gesamten Wahlvorstand zu unterzeichnen ist. Der Niederschrift sind

- alle ungekennzeichnet abgegebenen und damit ungültigen roten Stimmzettel
- alle roten Stimmzettel, über die der Wahlvorstand beschließen musste, mit Begründung (siehe 3.1 Pkt. 4)

beizufügen.

3.3 Verpacken der Unterlagen

Die Niederschrift mit allen Anlagen ist in den Umschlag 3 zu verpacken:

<p>Bürgerschaftswahl Wahlbezirk: ____ . ____ oder Briefwahlbezirk Nr: I I I I 99 I I I (bitte unbedingt ergänzen!)</p> <p style="text-align: center;"><u>Umschlag 3</u></p> <p>Inhalt: Wahlniederschrift für die Wahlkreisliste zur Bürgerschaftswahl mit den Anlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • rote Stimmzettel, über die der Auszählvorstand beschließen musste • ungekennzeichnet abgegebene rote Stimmzettel • eindeutig ungültige rote Stimmzettel (<u>mehr als 5 Kreuze</u>) <p>- Umschlag mit Siegelmarke verschließen und der/dem Beauftragten der Bezirkswahlleitung übergeben -</p> <p>Weitere Hinweise zu diesem Umschlag finden Sie in der Geschäftsanweisung für Auszählvorstände.</p>
--

Umschlag 3 dann umgehend dem Vertreter des zuständigen Bezirksamtes übergeben.

Die ausgezählten Stimmzettel in die Archivkartons verpacken und die Kartons mit der Wahlbezirksnummer beschriften und in die Urne legen.

4. Auszählung der Wahlkreislisten zur Bezirksversammlungswahl

4.1 Zählen der Stimmen

Siehe Punkt 3.1

4.2 Niederschrift

Über die Auszählung ist vom Schriftführer eine Niederschrift für die Wahlkreislisten der Bezirksversammlungswahl (Anlage 3) anzufertigen, welche vom gesamten Wahlvorstand zu unterzeichnen ist. Der Niederschrift sind

- alle ungekennzeichnet abgegebenen und damit ungültigen blauen Stimmzettel
- alle blauen Stimmzettel, über die der Wahlvorstand beschließen musste (analog zu 3.1 und 3.2)

beizufügen.

4.3 Verpacken der Unterlagen

Die Niederschrift mit allen Anlagen ist in den Umschlag 4 zu verpacken:

<p>Bezirksversammlungswahlen Wahlbezirk: _____ . ____ oder Briefwahlbezirk Nr: 99 (bitte unbedingt ergänzen!)</p> <p style="text-align: center;"><u>Umschlag 4</u></p> <p>Inhalt: Wahlniederschrift für die Wahlkreisliste zur Bezirksversammlungswahl</p> <p>mit den Anlagen:</p> <ul style="list-style-type: none">• blaue Stimmzettel, über die der Auszählvorstand beschließen musste• ungekennzeichnet abgegebene blaue Stimmzettel• eindeutig ungültige blaue Stimmzettel (<u>mehr als 5 Kreuze</u>) <p>Schlüssel für die Wahlurne</p> <p>- Umschlag mit Siegelmarke verschließen und der/dem Beauftragten der Bezirkswahlleitung übergeben -</p> <p>Weitere Hinweise zu diesem Umschlag finden Sie in der Geschäftsanweisung für Auszählvorstände.</p>

Die ausgezählten gültigen Stimmzettel, über die nicht beschlossen wurde, in die Archivkartons verpacken und die Kartons mit der Wahlbezirksnummer beschriften und in die Urne legen.

Alle restlichen Materialien werden in den mitgelieferten Plastiksack verpackt und mit einem Etikett, auf das die Wahlbezirksnummer geschrieben wird, versehen. Der Müllsack ist in die

gleiche Urne, wie auch die Stimmzettelkartons zu legen. Die Urne ist zu verschließen und der Schlüssel in den Umschlag zu legen.

Umschlag 4 dann umgehend dem Vertreter des zuständigen Bezirksamtes übergeben.

Das Weitere Verfahren mit den verschlossenen Wahlurnen wird bezirksintern geregelt.

Bürgerschaftswahl Wahlkreis 1

Partei A Gesamtliste

Anlage 1a

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150
151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200
201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250
251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300
301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350
351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400
401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450
451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500
501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550
551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600
601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650
651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700
701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750
751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800
801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850
851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900
901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950
951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000

Summe aus Abstreichliste 1	+	Summe aus Abstreichliste 2	+	Summe aus Abstreichliste 3	+	Summe aus Abstreichliste 4	+	Summe aus Abstreichliste 5	=	Gesamtsumme
-------------------------------	---	-------------------------------	---	-------------------------------	---	-------------------------------	---	-------------------------------	---	-------------

Gesamtliste		+		+		+		+		=	
Kandidat 1		+		+		+		+		=	
Kandidat 2		+		+		+		+		=	
Kandidat 3		+		+		+		+		=	
Kandidat 4		+		+		+		+		=	
Kandidat 5		+		+		+		+		=	
Kandidat 6		+		+		+		+		=	
Kandidat 7		+		+		+		+		=	
Kandidat 8		+		+		+		+		=	
Kandidat 9		+		+		+		+		=	
Kandidat 10		+		+		+		+		=	

gültige Stimmen Partei A zusammen:



Freie und Hansestadt Hamburg
Bürgerschafts- und Bezirksversammlungswahlen
am 24. Februar 2008

Diese Wahlniederschrift ist auf der letzten Seite von allen Mitgliedern des Wahlvorstandes zu unterschreiben.

Wahlbezirk

--	--	--	--	--

oder

			9	9		
--	--	--	---	---	--	--

Niederschrift (Muster)

über die Ermittlung und Feststellung der Ergebnisse

der Wahlkreisliste zur Bürgerschaftswahl im Wahlkreis XXX

1. Wahlvorstand

Funktion	Familiename	Vorname
Wahlbezirksleitung		
Stellvertretende Wahlbezirksleitung		
1. Beisitzer/in und Schriftführer/in		
2. Beisitzer/in und stellv. Schriftführer/in		
3. Beisitzer/in		
4. Beisitzer/in		
5. Beisitzer/in		
6. Beisitzer/in		
7. Beisitzer/in		
8. Beisitzer/in		

2. Auszählung

2.1 Am ersten Auszähltag wurde der Beginn der Auszählung durch die Wahlbezirksleitung der Bürgerschaftswahl/der Bezirksversammlungswahl bekannt gegeben und die Wahlurne geöffnet. Die Stimmzettel der Wahlkreislisten zur Bürgerschaftswahl und zur Bezirksversammlungswahl wurden entnommen. Die Wahlbezirksleitung der Bürgerschaftswahl überzeugte sich anschließend, dass keine Stimmzettel in der Wahlurne verblieben waren.

Sodann wurden die Stimmzettel gezählt.

Anzahl rote Stimmzettel Wahlkreisliste Bürgerschaftswahl _____

Hierauf erfolgte das Auszählen der Stimmzettel für die Wahlkreisliste zur Bürgerschaftswahl wie in der „Geschäftsanweisung für Wahlvorstände zur Auszählung der Wahlkreislisten“ beschrieben.

2.2 Die nicht gekennzeichneten und daher ungültigen roten Stimmzettel zur Bürgerschaftswahl wurden gezählt und als Anlagen Nr. ____ bis Nr. ____ der Niederschrift beigefügt. Über die roten Stimmzettel zur Bürgerschaftswahl, die zur Beschlussfassung ausgesondert worden waren, wurde einzeln abgestimmt. Insgesamt wurden _____ Stimmzettel zur Beschlussfassung ausgesondert. Auf diesen Stimmzetteln wurden die Beschlüsse („ungültig“ oder „gültig für ____“) vermerkt. Die Stimmzettel wurden als **Anlagen** Nr. ____ bis Nr. ____ der Niederschrift beigefügt.

2.3

3. Abschluss der Ergebnisfeststellung

3.1 Der Wahlvorstand war zu jeder Zeit beschlussfähig.

Beschlüsse wurden mit Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit gab die Stimme der Wahlbezirksleitung den Ausschlag.

Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren öffentlich.

3.2 Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Briefwahlvorstandes genehmigt und von ihnen unterschrieben.

Hamburg, den ____ . Februar 2008

Für den Wahlvorstand der Bürgerschaftswahl

Wahlbezirksleitung

Beisitzer/in

Stellvertretung

Beisitzer/in

Schriftführer/in

Beisitzer/in

stellvertretende/r Schriftführer/in

Beisitzer/in

Beisitzer/in

Beisitzer/in

3.3 Das/Die Mitglieder/er des Wahlvorstandes

(Vor- und Familienname/n)

verweigerte/n die Unterschrift unter der Niederschrift, weil:

(Angabe der Gründe)

Der Umschlag 3 und die Wahlurnen wurden wie in der „Geschäftsanweisung für Wahlvorstände zur Auszählung der Wahlkreislisten“ beschrieben, bepackt. Umschlag 3 wird dem Beauftragten der Bezirkswahlleitung übergeben.

Die Wahlbezirksleitung

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

Wahlprüfung

Vom Beauftragten der Bezirkswahlleitung wurde die Wahl Niederschrift mit allen darin verzeichneten Anlagen am _____ 2008 auf Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit überprüft.

(Unterschrift)

Ergebnis der Bürgerschaftswahl - Wahlkreislisten

B	Wähler insgesamt (Anzahl Stimmzettel siehe oben)	
C1	Ungültige Stimmzettel	
C2	Gültige Stimmzettel	

D	Gültige Stimmen insgesamt	
----------	----------------------------------	--

Von den **gültigen** Stimmen entfielen auf die Gesamtlisten und Kandidierenden der Wahlvorschläge

D1	A-Partei – A (Listen- und Persönlichkeitsstimmen insgesamt)	
D1-0	Gesamtliste – A	
D1-2	Arnold, Claudia , <i>Stadtteil</i> , 1981, Studentin	
D1-3	Assmeier, Jürgen , <i>Stadtteil</i> , 1935, Landwirt	
D1-4	Arens, Maria , <i>Stadtteil</i> , 1968, Lehrerin	
D1-5	Aust, Wilhelm Georg , <i>Stadtteil</i> , 1945, Diakon	
D1-6	von Appen, Lenhardt , <i>Stadtteil</i> , 1940, Maurer	
D1-7	Atout, Christian , <i>Stadtteil</i> , 1950, Kaufmann	
D1-8	Assis, Kristina , <i>Stadtteil</i> , 1931, Grafikerin	
D1-9		
D1-10		
D2	B-Partei – B (Listen- und Persönlichkeitsstimmen insgesamt)	
D2-0	Gesamtliste – B	
D2-1	Barnold, Claudia , <i>Stadtteil</i> , 1981, Studentin	
D2-2	Barnold, Claudia , <i>Stadtteil</i> , 1981, Studentin	
D2-3	Bassmeier, Jürgen , <i>Stadtteil</i> , 1935, Landwirt	
D2-4	Barens, Maria , <i>Stadtteil</i> , 1968, Lehrerin	
D2-5	Baust, Wilhelm Georg , <i>Stadtteil</i> , 1945, Diakon	
D2-6	von Bappen, Lenhardt , <i>Stadtteil</i> , 1940, Maurer	
D2-7	Batout, Christian , <i>Stadtteil</i> , 1950, Kaufmann	
D2-8	Bassis, Kristina , <i>Stadtteil</i> , 1931, Grafikerin	
D2-9		
D2-10		

usw. D3 – DXX

Kontrollrechnungen:

B	=	C1	+	C2
----------	----------	-----------	----------	-----------



Freie und Hansestadt Hamburg
Bürgerschafts- und Bezirksversammlungswahlen
am 24. Februar 2008

Diese Wahlniederschrift ist auf der letzten Seite von allen Mitgliedern des Wahlvorstandes zu unterschreiben.

Wahlbezirk

--	--	--	--	--

oder

			9	9		
--	--	--	---	---	--	--

Niederschrift (Muster)

über die Ermittlung und Feststellung der Ergebnisse

der Wahlkreisliste zur Bezirksversammlungswahl im Wahlkreis XXX

1. Wahlvorstand

Funktion	Familiename	Vorname
Wahlbezirksleitung		
Stellvertretende Wahlbezirksleitung		
1. Beisitzer/in und Schriftführer/in		
2. Beisitzer/in und stellv. Schriftführer/in		
3. Beisitzer/in		
4. Beisitzer/in		
5. Beisitzer/in		
6. Beisitzer/in		
7. Beisitzer/in		
8. Beisitzer/in		

2. Auszählung

2.1 Nach der Auszählung der Wahlkreislisten für die Bürgerschaft hat die Wahlbezirksleitung den Beginn der Auszählung der Wahlkreislisten zur Bezirksversammlungswahl bekannt gegeben und die Wahlurne geöffnet. Die Stimmzettel der Wahlkreislisten zur Bezirksversammlungswahl wurden entnommen. Die Wahlbezirksleitung der Bezirksversammlungswahl überzeugte sich anschließend, dass keine Stimmzettel in der Wahlurne verblieben waren.

Sodann wurden die blauen Stimmzettel gezählt.

Anzahl blaue Stimmzettel Wahlkreisliste Bezirksversammlungswahl _____

Hierauf erfolgte das Auszählen der Stimmzettel für die Wahlkreisliste zur Bezirksversammlungswahl wie in der „Geschäftsanweisung für Wahlvorstände zur Auszählung der Wahlkreislisten“ beschrieben.

2.2 Die nicht gekennzeichneten und daher ungültigen blauen Stimmzettel zur Bezirksversammlungswahl wurden gezählt und als Anlagen Nr. ____ bis Nr. ____ der Niederschrift beigefügt. Über die blauen Stimmzettel zur Bezirksversammlungswahl, die zur Beschlussfassung ausgesondert worden waren, wurde einzeln abgestimmt. Insgesamt wurden _____ Stimmzettel zur Beschlussfassung ausgesondert. Auf diesen Stimmzetteln wurden die Beschlüsse („ungültig“ oder „gültig für ____“) vermerkt. Die Stimmzettel wurden als **Anlagen** Nr. ____ bis Nr. ____ der Niederschrift beigefügt.

3. Abschluss der Ergebnisfeststellung

3.1 Der Wahlvorstand war zu jeder Zeit beschlussfähig.

Beschlüsse wurden mit Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit gab die Stimme der Wahlbezirksleitung den Ausschlag.

Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren öffentlich.

3.2 Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstandes genehmigt und von ihnen unterschrieben.

Hamburg, den ____ Februar 2008

Für den Wahlvorstand der Bezirksversammlungswahl

Wahlbezirksleitung

Beisitzer/in

Stellvertretung

Beisitzer/in

Schriftführer/in

Beisitzer/in

stellvertretende/r Schriftführer/in

Beisitzer/in

Beisitzer/in

Beisitzer/in

3.3 Das/Die Mitglieder/er des Wahlvorstandes

(Vor- und Familienname/n)

verweigerte/n die Unterschrift unter der Niederschrift, weil:

(Angabe der Gründe)

Der Umschlag 4 und die Wahlurnen wurden wie in der „Geschäftsanweisung für Wahlvorstände zur Auszählung der Wahlkreislisten“ beschrieben, bepackt. Umschlag 4 wird dem Beauftragten der Bezirkswahlleitung übergeben.

Die Wahlbezirksleitung

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

Wahlprüfung

Vom Beauftragten der Bezirkswahlleitung wurde die Wahl Niederschrift mit allen darin verzeichneten Anlagen am _____ 2008 auf Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit überprüft.

(Unterschrift)

Ergebnis der Bezirksversammlungswahl - Wahlkreislisten

B	Wähler insgesamt (Anzahl Stimmzettel siehe oben)	
C1	Ungültige Stimmzettel	
C2	Gültige Stimmzettel	

D	Gültige Stimmen insgesamt	
----------	----------------------------------	--

Von den **gültigen** Stimmen entfielen auf die Gesamtlisten und Kandidierenden der Wahlvorschläge

D 1	A-Partei – A (Listen- und Persönlichkeitsstimmen insgesamt)	
D1-0	Gesamtliste – A	
D1-1	Asmann, Beate , Stadtteil, 1977, Studentin	
D1-2	Arnold, Claudia , Stadtteil, 1981, Studentin	
D1-3	Assmeier, Jürgen , Stadtteil, 1935, Landwirt	
D1-4	Arens, Maria , Stadtteil, 1968, Lehrerin	
D1-5	Aust, Wilhelm Georg , Stadtteil, 1945, Diakon	
D1-6	von Appen, Lenhardt , Stadtteil, 1940, Maurer	
D1-7	Atout, Christian , Stadtteil, 1950, Kaufmann	
D1-8	Assis, Kristina , Stadtteil, 1931, Grafikerin	
D1-9		
D1-10		

D2	B-Partei – B (Listen- und Persönlichkeitsstimmen insgesamt)	
D2-0	Gesamtliste – B	
D2-1	Asmann, Beate , Stadtteil, 1977, Studentin	
D2-2	Barnold, Claudia , Stadtteil, 1981, Studentin	
D2-3	Bassmeier, Jürgen , Stadtteil, 1935, Landwirt	
D2-4	Barens, Maria , Stadtteil, 1968, Lehrerin	
D2-5	Baust, Wilhelm Georg , Stadtteil, 1945, Diakon	
D2-6	von Bappen, Lenhardt , Stadtteil, 1940, Maurer	
D2-7	Batout, Christian , Stadtteil, 1950, Kaufmann	
D2-8	Bassis, Kristina , Stadtteil, 1931, Grafikerin	
D2-9		
D2-10		

usw. D3 – DXX

Kontrollrechnungen:

B	=	C1	+	C2
----------	----------	-----------	----------	-----------